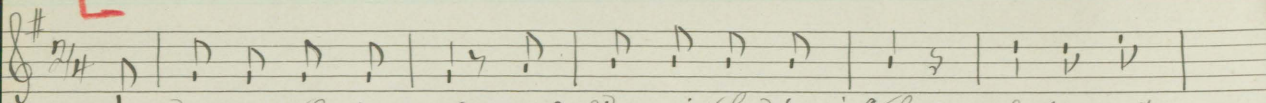
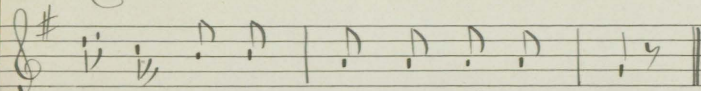


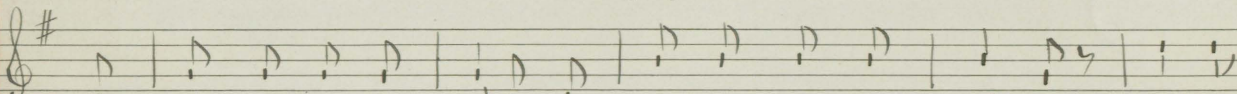
A 59426



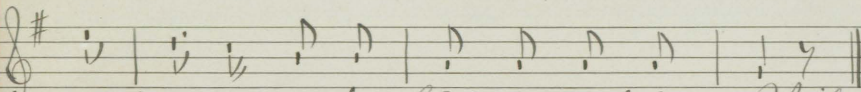
1. *1. Fuß ein Lär' ins Holz, 2. Fuß ein Lär' ins Holz, 3. Fuß ein*



Lär', 2. Fuß ein Lär' ins Holz.



2. 16. *Der Lär' nahm sich ein Weib, der Lär' nahm sich ein Weib, 3. Fuß ein*



Wittweib, der Lär' nahm sich ein Weib.

3. Das Weib nahm sich ein ~~ein~~ Kind.

4. Das Kind nahm sich eine Muhme.

5. Die Muhme nahm sich eine Magd.

6. Die Magd nahm sich ein' Knecht.

7. Der Knecht nahm sich ein' Hund.

8. Der Hund nahm sich ein' Knochen.

9. Da/ schied der Bau'r vom Weibe.

10. Da schied das Weib vom Kinde.

11. Da schied das Kind von der Muhme.

12. Da schied die Muhm/ von der Magd.

13. Da schied die Magd vom Knecht.

14. Da schied der Knecht vom Hunde.

15. Da schied der Hund vom Knochen.

16. Da blieb der Knochen alleine.

Ausführung: Die Kinder gehen im Kreis umher; der Bauer steht in der Mitte. Er winkt sich „ein Weib“ herein, das Weib ein Kind usw. Von Vers 9 ab treten die einzelnen Spieler in den Kreis zurück, nachdem sie sich durch Händeschütteln verabschiedet haben. Bei Vers 16 heben einige Spieler den „Knochen“ empor; die andern singen und klatschen in die Hände.

Gesungen von Mädchen der Fleckebyer Schule 1920.
Schleswig-Holsteinisches
Mitget. von Lehrer Kock-Fleckebj.

Archiv